Zeitschrift: Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung

Herausgeber: Schweizerische Stiftung Für das Alter

Band: 39 (1961)

Heft: 4

Artikel: Abgeordnetenversammlung vom 16. Oktober 1961 in Chur = Assemblée des délégués du 16 octobre à Coire

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-723871

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abgeordnetenversammlung vom 16. Oktober 1961 in Chur

Die 44. ordentliche Abgeordnetenversammlung der Schweizerischen Stiftung «Für das Alter» fand am 16. Oktober 1961 im frisch renovierten Sitzungssaal des Grossen Rates des Kantons Graubünden in Chur statt. Am Vormittag hielt Dr. A. Saxer, Direktor des Bundesamtes für Sozialversicherung, Bern, ein hervorragendes, mit grossem Interesse aufgenommenes Referat über Organisation und Aufgaben der von der Stiftung im Frühjahr 1961 ins Leben gerufenen Kommission für Altersfragen. Der Wortlaut dieser Ansprache ist im vorliegenden Heft veröffentlicht.

An der Geschäftssitzung am Nachmittag begrüsst alt Bundesrat Philipp Etter, Präsident der Abgeordnetenversammlung der Stiftung, über 100 Teilnehmer, darunter 51 Vertreter der Kantonalkomitees und fünf Delegierte der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft sowie die als Gäste erschienenen Mitglieder der Bündner und Churer Behörden: die Regierungsräte Dr. Andrea Bezzola und Dr. Emanuel Huonder, Grossratspräsident Dr. P. Ratti, Stadtpräsident Dr. G. Sprecher, W. Jörimann, Präsident des Stadtrates, sowie vom Bundesamt für Sozialversicherung Direktor Dr. A. Saxer und Dr. Güpfert. Der Vorsitzende begrüsst auch die Vertreter der Presse, die sich immer wieder für die Ziele unseres Werkes einsetzt und der die Stiftung viel zu verdanken hat.

Alt Bundesrat Etter preist in seiner wie üblich interessanten, lebendig gestalteten und humorvollen Eröffnungsrede die Vorzüge des altfreien Landes Graubünden mit seinen 150 Tälern und seinen vielfältigen Sprachen. Er weist auf das Verbindende zwischen der vom Bündnervolk bezeugten Ehrfurcht vor dem Alten und der Treue zu den alten Menschen hin, die das Anliegen der Stiftung ist, und erwähnt besonders die Verdienste zweier bekannter betagter Bündner Persönlichkeiten, des Regierungsrates Chr. Margadant und des Bischofs von Chur, Ch. Caminada. Der Vorsitzende vergleicht den betagten Menschen mit der Rebe, deren Frucht am wertvollsten ist, wenn sie voll und

reif geworden ist und in der Hand des Winzers den Sinn ihres Daseins erfüllt. Er kommt anschliessend auf die Aufgaben der Stiftung «Für das Alter» zu sprechen und betont, dass neben den immer noch notwendigen Ergänzungen der AHV-Renten durch finanzielle Beiträge die moralische, um nicht zu sagen die seelische, menschliche Sendung des Werkes mehr und mehr in den Vordergrund gerückt werden müsse. Die von staatlichen Vorschriften und individuellen Rechtsansprüchen freie Hilfe von Mensch zu Mensch sei heute notwendiger als je. Alt Bundesrat Etter erinnert daran, wie sehr die Arbeit der Stiftung vom Umfang der ihr zur Verfügung gestellten Mittel abhängt, denn ohne Geld können wir auch keine geistigen Wunder wirken. Er würdigt abschliessend insbesondere die grossen Verdienste des auf Ende des Jahres zurücktretenden Direktors Dr. A. Saxer vom Bundesamt für Sozialversicherung, Bern, mit dem er im Dienst der Sozialversicherung noch mehrere Jahre zusammenarbeitete und sich in Freundschaft verbunden fühlt.

Die Anwesenden gedenken in Ehrfucht und Dankbarkeit der seit der letzten Abgeordnetenversammlung verstorbenen treuen Mitarbeiter unserer Stiftung: Fräulein Jeanne Maillat, Porrentruy, Kassierin seit 1920, der Gründung des Komitees Jura-Nord, bis 1957, seither Mitglied des Komiteevorstandes, gestorben am 4. November 1960 im 79. Altersjahr; Herr Fritz Leimgruber, Brittnau, Kassier von 1925 bis 1959 und nachher Mitglied des Kantonalkomitees Aargau, gestorben am 14. Januar 1961 im 72. Altersjahr; Fräulein Frida Borel, Solothurn, von 1943 bis 1960 Sekretärin des Kantonalkomitees Solothurn, gestorben am 14. März 1961 im 72. Altersjahr; alt Ständeratspräsident Dr. Fritz Stähli, Siebnen SZ, seit 1942 Vertreter des Bundes im Direktionskomitee, gestorben am 13. Juli 1961 im 67. Altersjahr; HH Ehrendomherr Joseph Zurkinden, Düdingen FR, 1920 bis 1958 Mitglied des Direktionskomitees, gestorben am 13. Oktober 1961 im 82. Altersjahr.

Das Protokoll der 43. Abgeordnetenversammlung in Freiburg, Jahresbericht und Jahresrechnung 1960 werden einstimmig genehmigt, ebenso der Voranschlag für 1962. Dieser schliesst mit einem Fehlbetrag von Fr. 167 500.— ab, der durch ausserordentliche Zuwendungen oder aus den Reserven zu decken ist. Die Abgeordneten bewilligen darauf folgende vom Direktionskomitee beantragten Beiträge: Haus zur Heimat, Olten,

Fr. 20 000.—, Asile St-François, Sion, Fr. 20 000.—, Alters- und Pflegeheim Hugo Mendel-Stiftung, Zürich, Fr. 10 000.—, Alters- und Pflegeheim «La Charmille», Riehen, Fr. 20 000.—, Wohnheim für Betagte, Zähringerstrasse, Bern, Fr. 20 000.—, Stiftung «Alt Spital», Stans, Fr. 15 000.—; insgesamt Fr. 105 000.—. Vom Sammlungsergebnis 1961 verbleiben gemäss dem Antrag des Direktionskomitees wiederum 95 % bei den Kantonalkomitees, während 5 % der Zentralkasse abzuliefern sind.

Ein Antrag des Kantonalkomitees Neuenburg auf Abänderung des Beschlusses der Abgeordnetenversammlung von 1944 betreffend Alterspflege in dem Sinne, dass die Zentralkasse inskünftig Rückvergütungen auch an Auslagen für Geschenke von Kantonalkomitees an betagte Personen zum 90. und 95. Geburtstag gewähren dürfe, die nicht Empfänger der Altersfürsorge sind, wurde von den Delegierten von Glarus und Aargau lebhaft bekämpft und auf Antrag des Vorsitzenden an das Direktionskomitee zurückgewiesen.

Zum Abschluss der Tagung ergreift alt Ständerat Albert Picot, Vizepräsident der Abgeordnetenversammlung, das Wort zu seiner französischen Schlussansprache. Er erwähnt die trotz der räumlichen Entfernung guten Beziehungen zwischen den Kantonen Graubünden und Genf, und weist auf die besondere Bedeutung der Rhonebrücke von Grésin bei Bellegarde in der Geschichte beider Länder hin. Uebergehend zur Gegenwart schildert der Referent die erheblichen Fortschritte der fünften AHV-Revision, die auf einmal Mehrleistungen von 294 Millionen Franken gebracht hat, während alle bisherigen Revisionen zusammen nur für 270 Millionen Franken Verbesserungen einführten. Er hebt aber auch hervor, dass ab 1971 bei der AHV eine leichte technische Unterbilanz entstehen wird infolge der starken Zunahme der ausbezahlten Leistungen, denen keine im gleichen Mass erhöhten Einnahmen gegenüberstehen werden; wir werden uns also rechtzeitig vorsehen müssen, um unangenehme Ueberraschungen zu vermeiden. Alt Ständerat Picot unterstreicht abschliessend die nach wie vor wichtige Bedeutung der Stiftung «Für das Alter», die sich einerseits vermehrt für den Ausbau der staatlichen Altersbeihilfen in den Kantonen und für die Betreuung der bedürftigsten AHV-Rentenbezüger einsetzen soll, aber anderseits auch mehr Mittel von der öffent-

lichen Hand, insbesondere mehr Bundesbeiträge erhalten sollte, um ihren vielfältigen Aufgaben auf dem Gebiet der mannigfaltigen materiellen und moralischen Altershilfe gerecht werden zu können. (Diese Schlussansprache von alt Ständerat Picot wird im nächsten Heft Nr. 1/1962 unserer Zeitschrift im französischen Wortlaut abgedruckt werden.)

Assemblée des délégués du 16 octobre à Coire

La 44e assemblée ordinaire des délégués de la Fondation suisse «Pour la Vieillesse» a eu lieu le 16 octobre dans la salle récemment restaurée du Grand Conseil du canton des Grisons à Coire. Le matin, M. A. Saxer, directeur de l'Office fédéral des assurances sociales, Berne, présenta un excellent exposé sur l'organisation et les travaux de la commission d'étude des problèmes de la vieillesse créée par la Fondation au printemps 1961. Le texte allemand de ce discours est publié dans ce numéro de notre revue, et la traduction française en paraîtra dans le prochain numéro 1/1962.

Lors de la séance administrative de l'après-midi, M. Philippe Etter, ancien Conseiller fédéral, président de l'assemblée des délégués, salue plus de 100 personnes, dont 51 représentants des comités cantonaux et cinq délégués de la Société suisse d'utilité publique, ainsi que plusieurs membres des autorités du canton des Grisons et de la ville de Coire: MM. les conseillers d'Etat Dr Andrea Bezzola et Dr Emanuel Huonder, Dr P. Ratti, président du Grand Conseil, Dr G. Sprecher, maire de Coire, W. Jörimann, président du Conseil municipal ainsi que de l'Office fédéral des assurances sociales, Berne, le directeur A. Saxer et Dr Güpfert. Le président salue également les représentants de la presse qui s'intéresse toujours aux buts de notre œuvre et à laquelle la Fondation doit beaucoup.

M. Etter tient un discours comme toujours intéressant, plein de vie et d'humour. Il chante l'éloge de la vieille république des Grisons avec ses 150 vallées et ses différentes langues: il souligne les liens communs entre le peuple des Grisons, fidèle gardien des vieilles coutumes du pays, et notre Fondation qui honore

et aide les vieillards, et reconnaît spécialement les mérites de deux fameux hommes âgés de ce canton: de M. Chr. Margadant, conseiller d'Etat, et Monseigneur Chr. Caminada, évêque de Coire. L'orateur compare le vieillard à la vigne, dont le fruit a atteint la perfection lorsqu'il est devenu plein et mûr et lorsqu'il remplit sa mission dans les mains du vigneron. Parlant des buts de la Fondation «Pour la Vieillesse», le président déclare qu'à part l'aide matérielle toujours nécessaire pour compléter les rentes AVS, il faut de plus en plus poser l'accent sur l'aide morale, l'aide humaine au sens le plus pur du mot. Cette façon d'aider, libre de toutes prescriptions de l'Etat et de tout droit individuel, devient plus urgente qu'elle ne l'a jamais été. M. Etter insiste ensuite sur l'importance des fonds financiers mis à disposition de la Fondation «Pour la Vieillesse»; sans argent, point de miracles. Pour terminer, il souligne les grands mérites de M. A. Saxer, directeur de l'Office fédéral des assurances sociales, Berne, qui prendra sa retraite à la fin de cette année; M. Etter a encore joui du plaisir de sa collaboration dans le domaine des assurances sociales pendant plusieurs années et salue en lui un ami personnel.

Les délégués expriment leur reconnaissance aux fidèles collaborateurs de la Fondation décédés depuis la dernière assemblée générale: Mlle Jeanne Maillat, Porrentruy, caissière dès 1920, l'année de la création du Comité Jura-Nord, jusqu'à 1957 et depuis lors membre du comité, décédée le 4 novembre 1960 dans sa 79e année; M. Fritz Leimgruber, Brittnau, caissier de 1925 à 1959 et dès lors membre du Comité cantonal d'Argovie, décédé le 14 janvier 1961 dans sa 72e année; Mlle Frida Borel, Soleure, secrétaire du Comité cantonal de Soleure de 1943 à 1960, décédée le 14 mars 1961 dans sa 72e année; M. Fritz Stähli, Siebnen SZ, ancien président du Conseil aux Etats, dès 1942 représentant de la Confédération au sein du Comité de direction, décédé le 13 juillet 1961 dans sa 67e année; M. le Rév. Chanoine Joseph Zurkinden, Guin FR, membre du Comité de direction de 1920 à 1958, décédé le 13 octobre 1961 dans sa 82e année.

Le procès-verbal de la 43e assemblée générale à Fribourg, le rapport annuel et les comptes de la Fondation pour 1960 sont adoptés à l'unanimité ainsi que le budget pour 1962. Ce dernier présente un déficit de fr. 167 500.— qui sera à couvrir par des

dons extraordinaires ou par les réserves. Les délégués accordent ensuite les subventions suivantes proposées par le Comité de direction: Haus zur Heimat, Olten, fr. 20 000.—; Asile Saint-François, Sion, fr. 20 000.—; Alters- und Pflegeheim Hugo Mendel-Stiftung, Zurich, fr. 10 000.—; Alters- und Pflegeheim «La Charmille», Riehen, fr. 20 000.—; Wohnheim für Betagte, Zähringerstrasse, Berne, fr. 20 000.—; Stiftung «Alt Spital», Stans, fr. 15 000.—; au total fr. 105 000.—.

Selon la proposition du Comité de direction 95 % de la collecte de 1961 sont attribués aux Comités cantonaux, tandis que 5 % seront versés à la caisse centrale.

Les délégués discutent ensuite une proposition du Comité cantonal de Neuchâtel qui demande la modification de l'arrêté de l'assemblée des délégués de 1944 concernant la séniculture. Selon cette proposition, la caisse centrale rembourserait aux Comités cantonaux une partie des frais pour dons d'anniversaires à toutes les personnes âgées de 90 ou 95 ans habitant le canton, qu'elles soient bénéficiaires de l'aide à la vieillesse ou non. Les délégués de Glaris et d'Argovie ayant fait opposition à ce projet, l'assemblée décide de le renvoyer au Comité de direction.

Pour terminer la séance, M. Albert Picot, ancien conseiller aux Etats, vice-président de l'assemblée des délégués, tient un excellent discours de clôture en langue française. Il démontre les relations historiques entre les deux cantons des Grisons et de Genève et, passant aux actualités, il parle de la 5e revision de l'AVS et des tâches futures de la Fondation «Pour la Vieillesse». Le texte intégral de ce discours sera publié dans le prochain numéro 1/1962 de notre revue.